

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 pr. Post:
 Inland, vierteljährlich Rbl. 2.-, monatlich 70 Kop. incl. Porto,
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 3.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Telefon Nr. 362

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,
 auf d. r. ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 2 monatliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.
 Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Hôtel „Imperial“

vorm. Poznanski in Wilna.

miecka- (deutsche) Straße, gegenüber vom städtischen Theater, wo das Comptoir von Buntmowitsch sich befindet.

nach gründlicher Renovierung

vom 1. Januar l. J. an wieder eröffnet

W. Druskin

vormal. Inhaber des Hotels „Italia“.

DRAHT-WAAREN-FABRIK

A. HOFFMANN

Ist übertragen auf die Rozwadowskastr. № 25.



Empfehl.

Gelöpte und verzinkte glatte Brunnen-Sauger-Boze aus bestem m. m. m. Kupfer-Draht
 gelocht und Drahtseile für Brunnenbauer, Dynamobürsten, Rohhaar- und Metall Sieb-Gaz, wie
 fertige Siebe für Fäbereien, Siebereien, landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Trockensor-
 für Fäbereien zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Löffel zum Herausnehmen
 Wolle, Draht-Körbe zum Dämpfen von Garnen für Spinnerien, englische (Berl) Gewebe für
 in Spinnerien und Woll-Siebe, Comptoir- und Flieg-Fenster, Hand- und Maschinengeflechte,
 u. s. w. Vorrichtungen für Transmissionen und sämtliche Maschine, Draht-Garten-Zäune, Geflechte
 Sand- und Rohlen-Saifen wie auch fertige Garfen. Außerdem Anfertigung aller noch in diese Bran-
 schen einschlagender Arbeiten in jeden Metallen u. Nummern, Web- u. Flecht-Arbeiten bei solider und
 m. m. m. Ausführung zu reducierten Preisen.

Draht-Waaren-Fabrik

Gebethner & Wolff

Warschau,

17 Krakauer Vorstadt 17

Flügel, Pianinos, Pianolas, Mesianos
und Orgeln.



Fabrik-Niederlage

von Clavieren, Pianinos der Warschauer Fabrik

„Malecki“.

Stahlpanzer-Cassenschranke



neuester Konstruktion, feuer- und die-
 bessicher, Cassetten, eiserne Koffer,
 Copierpressen u. a. dgl. Gegenstände
 empfiehlt: 150-45

Die älteste Fabrik für feuerteste Cassenschranke

im Königreich Polen und im Kaiserreich, seit dem
Jahre 1840 bestehend,

ROBERT BOHTE

Telefon № 1045

Warschau, Nowy-Swiat 34.

Preislisten gratis und franko.

Die Conditorei, erste Wiener Waffel- und Honigkuchen-Fabrik

von

Ferdinand Ulrich

142, Petrikauer- Straße 142

Prämiirt auf der Hyg. Nahrungsmittel-Ausstellung mit der

Großen Goldenen Medaille“.

empfiehlt ihre beliebten Fabrikate als:

Wiener Knackmandeln gefüllt, Pralinalen-Waffeln, Carlsbader Oblaten,
 Honig, Dessert- und Wiener Waffeln, Hygienischen Honigkuchen, der ge-
 sundeste Kuchen zum Wein, Frisches Wein- und Theegebäck in großer Auswahl.

Bestellungen auf Torten, Kuchenaufläge, Eis und gefrorene Crème
 werden auf das schmackhafteste ausgeführt. Gute süße Schlagahne stets vorrätlich.

Warschauer chemische Wäscherei

und künstliche Stopferei

WŁADYSŁAWA PIĘTKI

unter der Firma

„HELENA“

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 111. Telefon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen von Damen- und Herren Garderoben, Spitzen, Gar-
 ten, Portièren, Teppichen, Möbeln u. s. w., sowie auch das Delatieren von dir. Stoffen zu ermäßigten
 Preisen.
 Sämtliche Bestellungen werden sorgfältigst und schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

in's Auge zu fassen: die Gruppe Ramante derart an Zahl zunehmen, daß ihr sei es nun Rampolla selbst oder ein gewählt wird; oder es würden mehrere von dieser Gruppe abfallen und sich Kandidaten zuwenden, der das oben gellen religiöse und gemäßigte Programm verwer beide Gruppen einigen sich über die eines neutralen Kandidaten, der keine aus- sone Persönlichkeit ist und dessen farb- dualität keinem Widerspruch b-

Das Eisenbahnunglück in Glasgow.

Die Zahl der Unglücksfälle auf den englischen Bahnen hat in den letzten Monaten eine ständige Höhe erreicht, und man kann sich wundern, wenn das Publikum anfängt miß- zu werden und nach besseren Vorsichts- maßnahmen zu verlangen. Unmittelbar auf das Unglück in der Station Waterloo, bei dem einige Menschen ihr Leben einbüßten und bis heute noch keine ausreichende zuver- lässige Erklärung vorliegt, folgt jetzt das furchtbare Unglück in der St. Gnochs Station in Glasgow, die man bereits mit ziemlicher Sicherheit annehmen kann, in dem Verlehen oder der schärfsten Katastrophe des Lokomotivführers die Entstehungsurache findet. Der verunglückte war ein Extrazug, der Ausflügler und Passagiere von der Insel Man heimbrachte. Die meisten Wagen waren bis auf den letzten überfüllt. Alles ging schön und gut, bis der Zug die Station St. Gnoch in Glasgow ein- traf und unglücklichweise an einen der kurzen Weichen dirigiert wurde. Der Lokomotivführer hatte die Meinung, daß es ein langer Perron sei, und weiffen auf dieser Station, und hatte nicht zur rechten Zeit gebremst. Als er sich über den Perron am Ende der Linie setzte, sah er zu seinem Schrecken, daß es zu dem Perron sei, und so fuhr der Zug mit Gewalt gegen die Puffer. Eine andere Lokomotive, die der Lokomotivführer zu bremsen wollte, daß die Puffer verlor, fuhr nun auf dem Perron mit solcher Gewalt gegen die Puffer, daß nicht nur die Lokomotive stark beschädigt wurde, sondern daß auch die ersten Personenwagen vollkommen ineinander stießen.

Der erste Wagen wurde von dem zweiten überrollt, die englische Ausdruck lautet, "überrollt". Die Szene, die nun folgte, ist nicht zu beschreiben. Eine große Zahl der Passagiere waren mit der Lokomotive besser vertraut, als mit dem Lokomotivführer, denn sie fanden, Gepäck in den Wagen, schon auf dem Trittbrett ihres Wagens und wunderten sich im ersten Augenblick wenig, daß mit solcher Schnelligkeit weiter- fuhr. Als mit einem furchtbaren Ruck zum Stillstand kam, wurden sie alle mit ihren Gepäckstücken mit ziemlicher Gewalt von dem Perron geschleudert, aber obgleich sie zum Teil nicht unbedeutende Verletzungen erlitten, das doch ihre Rettung, denn sie kamen wenigstens aus dem Wagen, ehe er zertrümmert wurde. Selbst in denjenigen Wagen, die nicht zertrümmert wurden, trugen die meisten Passagiere mehr oder weniger schwere Verletzungen. Am schrecklichsten waren jedoch die Kinder der ersten Wagen daran. In den ersten beiden Wagen wurden elf Personen auf dem Kopf getötet, zwei starben noch, bevor sie ins Hospital geschafft werden konnten, und einer unter den Händen der Ärzte. So furchtbar war der Zusammenstoß der ersten beiden Wagen, daß die Leichen der Verunglückten zum Teil herausgeschleudert werden mußten. Alle Verunglückten wurden sofort in den Hospital geschickt, wo — sobald das Unglück in der Stadt bekannt wurde — eine große Anzahl von Einwohnern Zutritt zum Hospital, um entweder ihre Angehörigen zu besuchen oder sich zu vergewissern, daß sie nicht darunter befanden. Unter den bis heute Verstorbenen befinden sich sechs Männer, Frauen und zwei Kinder. Eine ganze Familie bestehend aus Mann, Frau und einem Kind wurde beim ersten Anprall auf der Stelle getötet. Fünfzehn schwer Verwundete wurden so ins Hospital ins Hospital geschafft, und in diesen Fällen sind die Verletzungen so schwer, daß sie unausbleiblich ergehen. Die Ärzte erwarten, daß man mit ziemlicher Sicherheit auf im zwanzig Tode rechnen kann. Die Verunglückten bestehen hauptsächlich in Knochenbrüchen.



Die evangelische Gemeinde in Nowosolna (Sulzfeld)

feiert heute ein doppeltes Jubiläum, denn erstens feierten sie heute vor 100 Jahren, also am 2. August 1803 die ersten Evangelischen in Nowosolna an, und zweitens wurde genau vor 50

Jahren dortselbst eine eigene Gemeinde und Kirche gegründet. Anlässlich dieses Doppel-Jubiläums bringen wir vorstehend zwei nach Photographien angefertigte Bilder, die äußere und innere Ansicht des Kirchleins von Nowosolna darstellen, und glauben damit so manchen unserer Leser, die selbst jener Gemeinde entstammen, oder dort Verwandte und Freunde haben, eine kleine Freude zu bereiten.

Die Eisenbahnbeamten, von denen viele einen Sanitätskursus durchgemacht hatten, leisteten die beste Hilfe, einige schafften sofort Wasser und Cognac zur Stelle, das denen eingefloßt wurde, die nicht sofort aus den Trümmern herausgezogen werden konnten. Andere konstruierten aus allen möglichen Dingen Tragbahnen, und wieder andere machten sich mit allerhand Werkzeugen daran, die Toten und schwer Verwundeten aus dem Trümmerhaufen herauszulösen. Ein Arzt, Dr. Solhan, erklärte, er sei durch seinen Beruf an vieles gewöhnt, aber die Szenen, die er auf der Unglücks- stätte aneben mußte, hätten ihn dennoch auf das tiefste erschüttert. Viele der unverletzten Passagiere und Beamten verrichteten ihre Rettungsarbeiten unter Thränen. Ein Beamter nahm eine furchtbar verstümmelte Frau in seine Arme und wollte sie auf die Tragbahre heben, aber ehe er noch aus den Trümmern heraus auf den Perron kam, hatte er eine Leiche in den Armen. Der Lokomotivführer, der merkwürdigerweise so gut wie unverletzt ist, wurde sofort von der Polizei in Untersuchungshaft genommen. St. Gnochs ist die Endstation der Glasgow und South Western Eisenbahn und mehrerer anderer Linien. Es herrscht da täglich vom frühen Morgen bis zum späten Abend ein reger Verkehr, denn der Bahnhof ist Ausgangs- und Zielpunkt für die Züge nach und von England (Midland Railway), Kilmarnock, Dumfries, Paisley, Greenock usw.

Der Kampf gegen den Alkoholismus.

Zum Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke sind allmählich sicher alle einsichtigen und für das Volkwohl bedachten Kreise zu gewinnen, wenn ihnen die Sachlage richtig und sachlich vorgetragen wird, während die Abstinenz nur für eine Anzahl Menschen zur Nothwendigkeit wird. Auf dem IX. internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus, der vom 14. bis zum 19. April 1903 in Bremen tagte, hatten jedoch die Abstinenten, wie schon auf den vorausgegangenen Kongressen, durch ihren Terrorismus die Führung derart an sich gerissen, daß die Vertreter der Mäßigkeit kaum noch zu Worte kamen. Daß auf dem Bremer Kongreß ihr Untersagen zum ersten Male vereitelt wurde, war das Verdienst von Ferdinand Hueppe, der die Stellung des Kongresses im Sinne der Temperenz präziserte und den ra-

dikalen Abstinenten die Führung aus der Hand nahm. Endlich einmal kam die für die europäischen Verhältnisse überhaupt geeignetste Richtung, die der Mäßigkeit, zum Worte, und es wurde verhindert, daß der Kongreß gegen den Alkoholismus, d. h. gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, zu einem bloßen Anti-Alkoholkongreß wurde. Bei der hervorragenden Bedeutung, welche eine sachgemäße Bekämpfung des Alkoholismus für die Gesundheits- und Sittenpflege des Volkes, für die ganze Kultur hat, wird es den weitesten Kreisen erwünscht erscheinen, die Anschauungen des hervorragenden Prager Hygienikers in dieser Frage genauer kennen zu lernen. Wie entnehmen einer von ihm verfaßten, nur in wenigen Exemplaren erschienenen Sonderchrift, die eine Fülle anregender Stoffes bietet, einige bemerkenswerthe Kapitel.

Der Alkohol kann, wenn er in Uebermaße genossen wird, auch einem Gesunden mit lästigem Nervensystem schaden, und über die Schädlichkeit dieses Alkoholmißbrauchs herrscht unter vernünftigen Leuten keine Meinungsverschiedenheit. Die Frage, wie weit der Alkoholmißbrauch jedoch durch mäßigen Gebrauch oder durch Abstinenz zu bekämpfen ist, kann, genau genommen, nur von Fall zu Fall oder praktisch allensfalls nach Gruppen von Fällen entschieden werden. Es ist also eine Frage der Taktik, ob und wann Abstinenz eintreten muß, ob und wann Mäßigkeit zulässig ist.

Ganz verschieden von dieser Frage der Taktik ist die wissenschaftliche, und hier hat die von dem abstinenten Arzte Professor Kassoitz in Wien aufgestellte Formulierung „Alkohol ist Gift und kann deshalb kein Nahrungsmittel sein“ außerordentlich verwirrend gewirkt. Aber mit dieser lange gesuchten und endlich gefundenen Formel glauben die rabiaten Abstinenten auch die Wissenschaft auf ihrer Seite zu haben, und ihr „Bierseifer“ ließ in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig. Man muß eben, wie ein Blatt meinte, nicht bloß abstinert, sondern Abstinert werden oder — wie man in Berlin sagen würde — nicht bloß abstinert sein, sondern es auch wirklich sind, d. h. für die Sache schreiben.

So wurde denn in den letzten Jahren auch das schwere Geschick der Wissenschaft für die absolute Nothwendigkeit der Abstinenz ins Feld geschickt. Gegen diesen Anflug sind überall Physiologen und Hygieniker ins Feld gezogen, und noch während des Kongresses erschien die Zusammen-

stellung der Antworten von 88 deutschen Hochschullehrern, welche sich als Physiologen, Pathologen, Hygieniker und Kliniker von anerkanntem Rufe ein Urtheil erlauben durften. Aus sachlichen Gründen haben alle die Unschädlichkeit mäßigen Genusses angegeben, und nur aus taktischen Gründen haben drei sich für Abstinenz erklärt.

Das ist genau derselbe Standpunkt, den eine Reihe erprobter Forscher auf Grund exakter Versuche als richtig ermittelt hat; ich nenne nur Abwater und Benedict in Amerika, Gopatt in Finland, Neumann, Rosenfeld, Rosenau in Deutschland.

Die wissenschaftliche Forschung hat ganz eindeutig festgestellt, daß bestimmte Mengen Alkohol statt bestimmter und gleicher Wärmemengen liefernder Mengen von Fett, Stärke oder Zucker, wie man wissenschaftlich sagt isodynam, in der Ernährung eintreten können. Ihrem Energiewerth entsprechend können bestimmte Mengen Alkohol gerade so wie Fett und Kohlenhydrate erspart werden, das heißt sie können im chemischen und energetischen Sinne als Nährstoffe vom Körper verarbeitet werden. Dabei stellt sich heraus, daß sich anfangs eine gewisse Giftwirkung bemerkbar macht und der Eiweißbestand des Körpers angegriffen wird, bis nach 3 bis 6 Tagen — länger dauert es bei mäßigen Gaben nicht — eine Gewöhnung eintreten kann. Dann hört der Eiweißzerfall des Körpers auf und nunmehr kann der Alkohol thatsächlich wie ein Nährstoff wirken. Das ist nach der Ansicht der Abstinenten, der wissenschaftliche Skandal.

Soll der Alkohol in diesem Sinne wirken, so muß der Eiweißbestand des Körpers ein guter, der Eiweißgehalt der Nahrung ziemlich groß und die gesammte Menge der mit der Nahrung zugeführten Wärmeeinheiten eine beträchtliche sein. Das steht ganz im Einklange mit der Erfahrung, daß einem kräftigen Manne mit guter Ernährung, auch wenn er schwer arbeiten muß, individuell etwas Alkohol nichts schadet, während ein schlech- genährter Mann mit mangelhafter Nahrung unter dem Einflusse des Alkohols in seinem Bestehen geschädigt wird, oder wie das Volk es seit Jahrhunderten ausdrückt, was dem Grobshmeide frommt, kann den Schneider umbringen. Das ist also nach der Auffassung der Abstinenten der praktische Skandal.

Aber Thatsache bleibt es trotzdem, und damit muß man eben rechnen, wenn man selbst ernst genommen sein und den Mißbrauch praktisch bekämpfen will. Es ist nun einmal thatsächlich übereinstimmend streng wissenschaftlich und praktisch festgestellt, daß mäßige Gaben Alkohol unter bestimmten Bedingungen der Ernährung und Lebensweise individuell gefunden, kräftigen Leuten nicht schaden. Aber die alkoholischen Getränke sind zum Theile auch im Geschmack angenehm, und oerartige Lust- bzw. Anlustgefühle spielen bei der Aufnahme der Nahrung eine große Rolle, die man unter komplizierten kulturellen Verhältnissen mit in Anschlag bringen muß.

Nun liegt aber die Sache auch außerdem so, daß wir den Alkohol garnicht als Nahrungsmittel zu uns nehmen, sondern ihn nur als Genussmittel neben einer ausreichenden Nahrung verwenden. Wenn dies in kleinen Mengen geschieht, so hat das praktisch auf die Ausnützung der Nahrung sehr geringen Einfluß, weil wir stets mehr essen, als zur Erhaltung eben nothwendig wäre.

Anders ist es natürlich, wenn Schwächezu- stände oder Krankheiten vorliegen. Dann wird nur der Arzt in sorgfältiger Abwägung der Besonderheiten des Falles feststellen können, ob in einem solchen Falle Alkohol gegeben werden darf oder nicht. Es ist für uns jetzt ganz eindeutig, daß man bisher viel zu schnell mit dem Alkohol bei der Hand war und in der Mehrzahl gerade dieser Fälle besser thut, den Alkohol wegzulassen und die Anregung und Kräftigung in einer anderen Weise herbeizuführen.

Vollkornweizenbrot aber kommt in Betracht, daß der Alkohol, selbst wo er für Fette eintreten kann, als Nahrungsmittel minderwertig und zu theuer ist.

Es fällt deshalb keinem einzigen der früher genannten Forscher ein, den Alkohol etwa als Nahrungsmittel zu empfehlen, sondern was wir thun, ist nur festzustellen, daß bei richtiger Ernährung einem Gesunden mäßige Gaben Alkohol als Genussmittel thatsächlich nicht schaden.

Der positive Nutzen kleiner anregender Gaben liegt darin, daß sie die berufsmäßig überlasteten Nervenbahnen entlasten, uns von dem Fachstumpfen los machen und mit anderen über allgemeine Fragen uns leichter aussprechen lassen. Der Wein erfreut das Menschen Herz und das ist doch nicht werthlos und bei unseren vielfach gekünstelten Kulturzuständen nicht zu unterschätzen. In der Beschränkung, die in der Mäßigkeit liegt, zeigt sich auch hier der Meister, und die Sophrologie wird als Ausdruck der Selbstsucht immer eine Kardinaltugend bleiben. Unsere unter den Kultur- einflüssen oft schwer arbeitende Maschine bedarf gelegentlich eines — Schmiermittels, da wir die Maschine nicht immer zur rechten Zeit ruhig stellen können. Der Nutzen des Alkohols liegt also genau da, wo der der anderen, von den Abstinenten in großen Mengen gebrauchten Genussmittel liegt.

Tageschronik.

Der Abgesandte Seiner Majestät des Kaisers, Flügeladjutant Fürst Obolenski ist in Warschau eingetroffen...

Gleichliches. In der Morgen, Montag, Abends 8 Uhr in der Trinitatiskirche stattfindenden Missionsstunde wird Herr Pastor Gundersch einen Vortrag über die Alkoholverfrage halten.

Heute um 2 Uhr Nachmittags findet im Magistrat die Gemeindeversammlung der hl. Kreuz-Parochie statt...

Die Commission des zweiten Theaterhauses des Lodzger städtischen Nüchternheits-Caratoriums macht bekannt...

Nachts-Ischaster Tod. Am 24. Juli wurde auf der Wegener Straße ein Mann in mittlerem Alter in bemühtem Zustande aufgefunden...

Unfall mit tödlichem Ausgang. Der aus Wola Swiniada stammende Einwohner des Hauses Nr. 33 an der Annenstraße...

Der Unterricht in den städtischen Elementarschulen und in den meisten Privatschulen beginnt am 20. August.

Von der Strafe. Auf der Petrikauer Straße zwischen der Ewangelica- und Nawrostrasse hat man endlich mit der Reparatur des Holzpflasters begonnen...

Die Abgabe der Viehbesitzer, die zur Deckung der mit der veterinär-polizeilichen Kontrolle verbundenen Unkosten bestimmt ist...

Table with 3 columns: Stadt, Gemeinde, and amounts in Rbl. and Kop. Lists various districts like Babice, Widoz, Brojce, etc.

Zusammen 2038 Rbl. 41 Kop.

Ein netter Nachtwächter. Am vergangenen Mittwoch Abend wurde der Nachtwächter der an der Ecke der Sokolna- und Andreadstraße belegener Fabrik von Zeh und Nilsche...

Gedanken kam, auch die Trockenstube zu durchsuchen, und siehe da, der Nachtwächter lag in einer Ecke und schlief sanft...

Der Kaiserliche Bahnhof hat bis jetzt noch keinen Anschluß an das städtische Telephonnetz erhalten...

Zwei kleine Brände. Am Freitag Abend kurz nach 7 Uhr wurde die stabile Abtheilung des zweiten Zuges der Freiwilligen Feuerwehr von einem Brande...

Ein zweites Mal wurden die stabilen Züge Nachts um 12 1/2 Uhr alarmirt und nach der an der Milchstraße Nr. 19 belegenen Fabrik...

Pferdeausstellung. Mit Genehmigung der Ober-Gesundheitsverwaltung wird am 7. (20.) August in Klonnicie im Kreise Noworodost eine Ausstellung von Bauer-Arbeitspferden stattfinden...

Unfälle. Auf der Benediktenstraße Nr. 23 stürzte der achtjährige Benjamin Graszgrün aus einem Fenster des ersten Stocks...

Vorgestern Abend wurde der Arzt der Rettungstation nach der Jakobstraße Nr. 6 gerufen, wo sich der 26-jährige S. M. aus noch nicht aufgeklärten Gründen mit einem Rasirmesser die Kehle durchgeschnitten hatte...

In der Fabrik an der Gieglinastraße Nr. 96 gerieth der 44 jährige Arbeiter David Winkler mit der rechten Hand in die Maschine und zog sich ernste Verletzungen zu.

Der Kirchengesangsverein der St. Johanniskirche hält morgen um 8 Uhr Abends im Vereinslocal an der Nawrostrasse seine übliche Monatsstiftung ab...

Von der Tramway. Der Direktor der elektrischen Straßenbahn hat die Anordnung getroffen, daß bei trockenem Wetter an den Endstationen der verschiedenen Linien Leute postirt werden...

Folgende Bekanntmachung, die ein heftiger Fischhändler vertheilt lieh, dürfte ihrer seltenen Dithyographie und ihres prächtigen Stils halber manchen unserer Leser Freude bereiten:

Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen dem werthen Publikum der Stadt Lodz, das in Meiner Fischhandlung welche befindet sich an der Petrikauerstraße Nr. 17 wo das Hotel Hamburg befindet täglich Frische transporten lebendiger Lyskower Fische nämlich Kapfen Hechte Karosche und andere zu sehr billigen Preisen in der vollsten Hoffnung das werthe Publicum meiner erinnern wird...

Hochachtung W. Kurz.

Benefiz in Pfaffenendorf. Im schönen Pfaffenendorfer Concertgarten hat Herr Capellmeister Thonfeld, der verdienstvolle Dirigent der Schiller'schen Capelle, heute sein Benefiz...

Unbestellbare Postfächer:

J. Zilberg aus Werno, E. Mionecki aus Wilno, E. Eltmann aus Petrikau, J. Rossolinski, J. Soskowitz, E. Berger, F. Mendelsohn, M. Waldmann, sämmtlich aus dem Postwaggon, Kaplanski aus Wala, S. Spiro aus Petersburg, S. Hamburger aus Wloclaw, A. Bromberg aus Slawatisch, A. Seidenberg aus Lublin, M. Kaiser aus Liss, A. Abramowicz, S. Goldberg, J. Pawlicz und D. Wschchem, sämmtlich aus Warschau, M. Zinberg aus Kowno, J. Berlowicz aus Kalsch, M. Jyliski aus Kowno, Pzibylek aus Keszczeg, Sch. Gittis aus Wab-Raschkow, M. Glaser aus Saratow, M. Kohn aus Welschatow.

Im Monat Juli sind dem evangelischen Waisenhanse folgende freiwillige Gaben zugegangen.

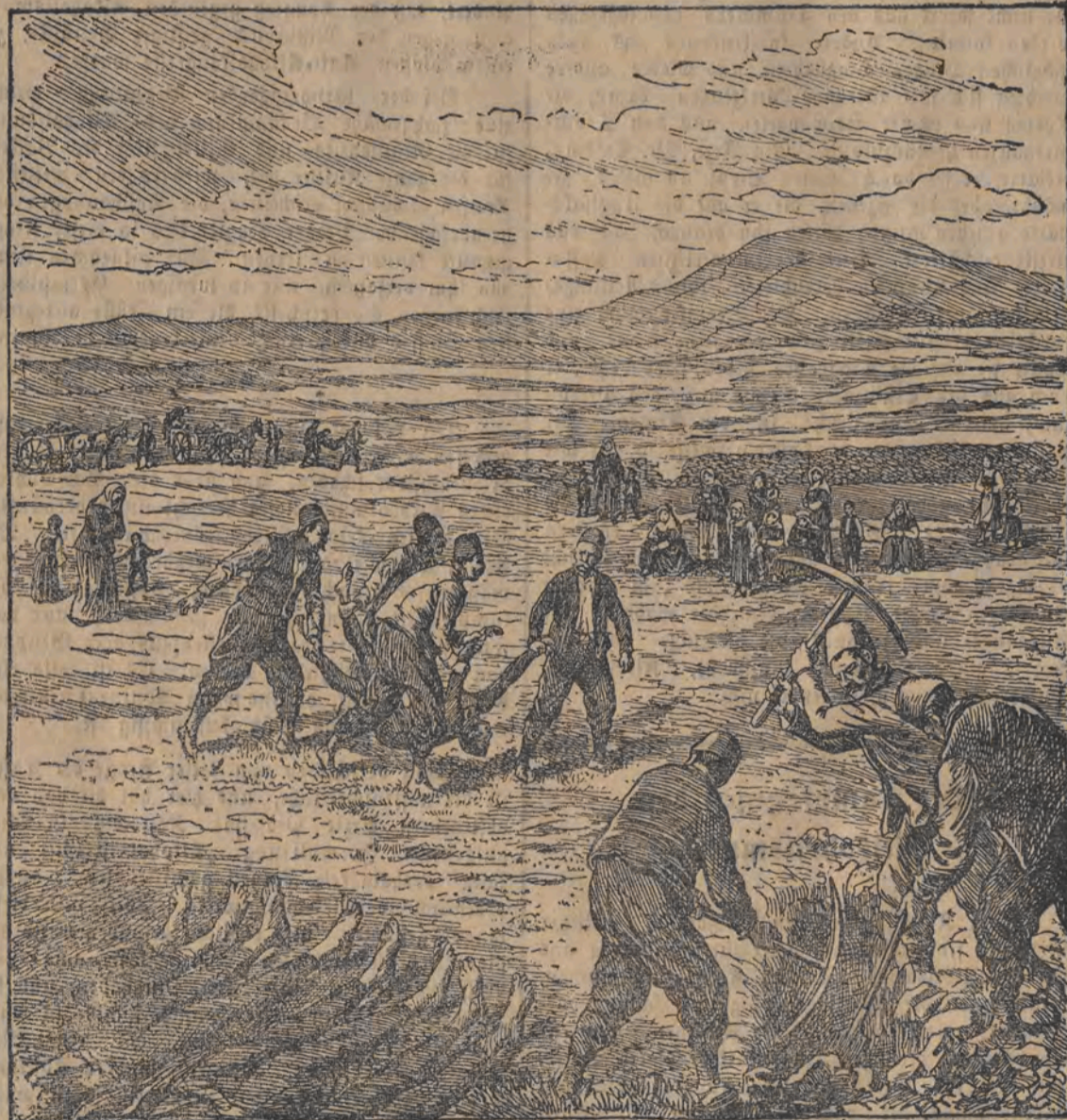
Table listing donations to the Protestant orphanage with names and amounts in Rbl. and Kop.

Zusammen: Rbl. 547 In Natura: Bon Herrn Benndorf 2 Kdpfe Preiselbeeren und Johannisbeeren und Birnen. Bon Herrn C. F. Klawow Belohnungen Büchern für gutes Betragen an die Waisen. Im Namen der Waisen dankt herzlichst R. Siegl

Aus aller Welt.

Ueber das Budget und die Macht des Papstes macht ein Mitarbeiter des 'lois' folgende Mittheilungen: Als noch die liche Macht des Papstthums bestand, hatten päpstlichen Staaten ein Budget, und der besatz, außer anderen Einnahmen, eine willkürliche von 600,000 römischen Schillingen, etwa einer Summe von 3,225,000 italienischen Lire entspricht...

Nach dem Kampfe.



Dem starken Druck, den Rußland und Oesterreich-Ungarn sowohl in Sofia, als auch in Konstantinopel ausüben, ist es wohl zu danken, daß es bis nun zu einem Ausbruch von Feindseligkeiten und zur offenen Kriegserklärung zwischen der Türkei und Bulgarien nicht gekommen ist...

Herd der Bewegung in Sofia zu suchen ist und daß bei einiger Energie es den bulgarischen Behörden möglich wäre, der Sache ein Ende zu machen. Die arme Bevölkerung Macedoniens leidet furchtbar unter dieser Situation und die Klüft zwischen Türken und Christen in den europäischen Wilajets wird immer größer...

Zu verkaufen:

- 1 - Scheer- und Bürstmasch. v. Haas, Lennep
- 1 - Schlichtmaschine v. Dickenson
- 2 - Treibmaschinen — J. Sumner & Co.
- 5 - Zettelmaschinen
- 1 - Scheermaschine d. Sächsischen Masch-Fabr.
- 2 - 400er. Zwirnmachines — C. Mamel
- 1 - Treibmaschine
- 1 - Spulmaschinen
- 1 - Decatir-Buerstmaschine — O. Goldammer
- 2 - " " " " " " " " " " " "
- 1 - Breitstreckmaschine
- 5 - Mess- & Wickelmaschinen
- 1 - Spannrahm — Gruschwitz
- 1 - Mess- & Doublirmaschine
- 1 - Probendruckmaschine — A. Ducommun
- 1 - Molletstuhl — A. Keller
- 1 - Vorräummaschine — Montfort
- 1 - Rauhmaschine — Grosslein, Sedan
- 2 - Schleifböcke — Montfort
- 1 - Doodel — Gruschwitz
- 1 - Calander — Gebauer
- 1 - Garnrockenmaschine — Gruschwitz
- 1 - Garnschlichtmaschine — " "
- 1 - Gassenge
- 400- Kupferwalzen
- 1 - 4 farbige Druckmaschine) von Mather & Platt
- 1 - 2 " " " " " " " " " " " "
- 1 - 6 " " " " " " " " " " " "
- 1 - Dampfessel
- 1 - Spindelbock
- 3 - Couleurkessel
- 1 - Farbensiebühle — A. Keller, Dorian
- 2 - Trockencalander — 20 Walzen
- 2 - Gummirmaschinen
- 2 - Hantflue — Gebauer
- 2 - Bürstmaschinen — Montfort
- 2 - Scheermaschinen
- 1 - Drehbank — Zimmermann, Chemnitz
- 1 - Sectionsbleichapparat — Gebauer
- 1 - Cloarmaschine
- 1 - Säuremaschine
- 2 - Strangwaschmaschinen
- 1 - Strangausbreitmaschine
- 1 - Strangausquetschmaschine
- 2 - Oxidirapparate — Mather & Platt
- 4 - Ausquetschmaschinen
- 4 - Breitwaschmaschinen
- 1 - Jygger
- 8 - Rauhmaschinen
- 373 - diverse Webstühle.

Näheres bei

Carl Eisert

Karola № 19.

Garten-Restaurant
GEBR. GEHLIG am Stadtwalde
Sente, den 2. August a. c.
CONCERT
zum Best-n der Ueberschweemuten.

Bekanntmachung.

Die Direktion des Credit-Vereins der Stadt Lodz

bringt gemäß § 22 des Vereinsstatuts hiermit zur allg-m-inen Kenntnis, daß auf folgende Immobilien verlangt worden:

- 1) Das an der Petrikauerstraße unter Nr. 775 gelegene Grundstück, Eigentum des Benjamin Wener, Zuschlags-Anleihe in der Summe von 55,000 Rbl.
- 2) Das an der Widzewskiejstraße unter Nr. 1140 gelegene Grundstück, Eigentum von Johann Wende und Adolf Barske, erste Anleihe in der Summe von 40,000 Rbl.
- 3) Das an der Brzeczajanastraße unter Nr. 972 gelegene Grundstück, Eigentum des Julius Gabier, erste Anleihe in der Summe von 20,000 Rbl.
- 4) Das an der Passage Schütz unter Nr. 1626 gelegene Grundstück, Eigentum des Johann Speidel, erste Anleihe in der Summe von 18,000 Rbl.
- 5) Das an der Dupastraße unter Nr. 575a. gelegene Grundstück, Eigentum der August und Hedwig Hüffer'schen Eheleute, erste Anleihe in der Summe von 55,000 Rbl.

Alle Einwendungen, betreffend die Ertheilung der verlangten Anleihen, haben die Vereinsmitglieder binnen 14 Tagen, vom Datum der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, der Direction vorzulegen.

Für den Präses: Director Sz. Rosenblatt.

Für den Bureau-Director: E. Sajewicz.

Lodz, den 19. Juli (1. August) 1903.

(№ 11,299.)

Das
photographische Atelier

Petrikauer-Str. Nr. 166. **F. STOLARSKI**, Petrikauer-Str. Nr. 166.

ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

—•• Mäßige Preise. ••—

Agenturgeschäft

A. BRAUCHLI, Charkow

Gegründet 1895.

Bessere Vertretungen gesucht
Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

Clichés

für Kataloge und Inserate
in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Die
Chemigraphie u. Stereotypie

VON

Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26.

Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc.
in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes,
Dzielna 13.

Ein Wechsel über Rbl. 100,

ausgestellt am 17/30 Juni in Rom von A & S. Pisecki, zahlbar am 10/23 October 1903 in Borsava, Dobro Mleg. Pisecki, durch Jan Szypki in Borsava sowie K. A. Knaack gerirt, ist am Freitag Nachmittag verloren gegangen.

Vor Ankauf wird gewarnt. Der ehrliche Finder wird ersucht, den Wechsel abzugeben bei K. A. Knaack.

Wölczanska Str. 76 im Kontor.

Eine gebrauchte und noch gute 50pferdige Dampfmaschine nebst Dampfessel, 1 Tuch-Trockenmaschine, 1 Dampfpresse und Selfactor, mit breiter Eintheilung für halbgroße Wollen zu kaufen gesucht.

Offerten unter N. N. 62 betriebe man in d. E. d. Bl. niederzulegen.

ST. RAPHAEL-WEIN.

Man hüte sich vor Fälschungen!



Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.

Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.

Compagnie du vin St. Raphaël Valence(Drôme), France.

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und venereische Krankheiten.

Zawadzka-Str. Nr. 18. (Ecke Wulcanstraße Nr. 1), Haus Grodenski. Sprechstunden: 9-12 Uhr Vorm. und 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9-12 Uhr.

Für eine kleinere Baumwollspinnerei wird ein geübter

Cylindermacher

gesucht. Wo? sagt die Exp.dito. dieses Blattes.

Vorzüglich unterrichtet

über Kapital-Anlage und Spekulation sind Neumann's Borsen-Nachrichten, Berlin NW 7, Schadowstr. 10/11. Probenummern kostenfrei.

Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7. Patentanwalts-Bureau.

A. TRAUTWEIN,
Petrikauerstr. 73, vis-à-vis d. Conditorei d. Hrn. Roszkowski.
Thee-Niederl. d. Firma Wogan & Co., Moskau
Wein-, Colonialwaren- u. Delikatessen-Handl.
steht frisch gebrannt
Kaffee
von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop.
pro Pfund.

Die Sosnowicer Glasfabrik

empfehlen ihre anerkannt besten

fenster-schreiben, deren Niederlage

Jacob Felix, Petrikauer-Strasse 20,

Telephon Nr. 968

Ist's auf das Beste assortirt und jeden Auftrag auf das prompteste und in convenientester Weise auszuführen im Stande ist.
Herr Felix übernimmt auch vollständige Veranlagungen von Neubauten und trägt Sorge für die pünktlichste und genaueste Ausführung der Aufträge.
Bekanntlich steht die Qualität unserer Scheiben den belgischen nicht nach, weshalb man sich unserer Fabrikate bei den vornehmsten Bauten bedient.

N. B. Das geehrte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise sämtlicher Fensterscheiben gegen früher bedeutend ermäßigt sind.

Belgische Spitzgläser für Scheinfenster werden ebenfalls prompt geliefert. Belegte Spiegel auf Lager.



Pianoforte-Fabrik

TELEPHON-ANSCHLUSS NR. 751.

Gebrüder Koischwitz

nach wie vor nur Dzielna-Strasse 44 vis-a-vis dem Bahngarten.

Spezialität: Pianinos mit Flügelton von Nrl. 290 an.

Neuheit: Pianino mit Patent-Repetitions-Mechanism, Deutsches Reichs Patent

Unbegrenzte Repetitionsfähigkeit.

Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. Vermietung von Instrumenten.



Linooleum - Stückwaren Linooleum - Läufer, Linooleum - Teppiche

empfehlen

JULIAN MEISEL,

LODZ, Petrikauer-Str. 55, Tel. 60. LODZ

Alleiniger Vertreter der
Gesellschaft "PROWODNIK"

WI. Gostynski & Co.

Lodz, Petrikauerstrasse № 68

empfehlen zu mässigen Preisen:

- Zimmer - Bisschränke.
- Englische & Wiener Betistellen.
- Stählerne & Feder - Matratten.
- Kinder - Wagen & Velocipede.
- Wannen & Zimmer - Douchen.
- Haus- & Küchengeräthe.



bummen Streich brachte. Dann war das von ihr so heiß ersehnte Gewitter da, und die Blyk mochten zuden! —

Während Zeanette sich in der Familie Sessinghaus's her erbat, gelangte die durchgegangene Stute in Zedern an und ries natürlich die größte Aufregung und Verwirrung hervor, da man ein Unglück annehmen mußte.

Baron Elmar und Bodo befanden sich nicht daheim. Die arme Baronin hatte den ersten Ansturm des Schreckens und Schmerzes allein zu tragen. Sie blieb jedoch besonnen und trieb alles, was sich im Schloß und in den Wirtschaftsgebäuden rühren konnte, hinaus, die Bemühung in weitem Umkreis auszuführen.

Ganz allein befand sie sich in den auf einmal so unsäglich stillen Räumen des Herrenhauses, suchte ihren schreckhaft unregelmäßigen Herzschlag zu beruhigen und bereitete dann alles vor, um eine Bewundete, vielleicht eine Bewußtlose zu empfangen.

Das Schlimmste würde ein gnädiger Gott verhindern! — Eine Viertelstunde später rollte ein leichter, rascher Wagen in den Schloßhof, und der junge Sessinghaus hob Frau Zeanette aus dem Gesäß, die mit ihrem lächelnden Erscheinen die arme Baronin aus ihren schmerzlichen Zweifeln und Ängsten riß.

Der Kavaliere der jungen Schloßherrin war wieder davongefahren, von ihr mit einem letzten strahlenden Blick und einem warmen Händedruck bedankt.

"Gott sei Dank," rief die Baronin, als Zeanette umgekleidet in den kleinen Salon trat, wo eine rasch bereitete Tasse Thee auf sie wartete. Gott sei Dank, daß Bodo von dem Schrecken verschont geblieben ist."

Die Baronin hatte diese Worte ja allerdings in einer gewissen äentlichen Dankenlosigkeit hing gesprochen, sonst wären sie unterblieben, aber häßlich war Zeanettes Antwort darum doch, die in einem lauten, grellen Lachen bestand.

Die junge Frau hätte aber um alles in der Welt dieses Lachen nicht zurückgallen können. Und auch die raschen, bitteren Worte, die sich ihr auf die Lippen drängten, vermochte sie nicht zu unterdrücken:

"Bodo? Ja, gewiß, der hätte einen tüchtigen Schrecken davongetragen! Dieser Herr von Eis! Dieser Herr nach der Uhr! Er hätte nach dem Schrecken sich ganz bestimmt sofort der Besshaftigung zugewandt, welche die Stunde gerade erheischt! Wahrscheinlich werden ihn Deine ausgesandten Leute irgendwo auf dem Felde aufstöbern. Da werden wir ja sehen, wenn er kommt, wie's ihn angegriffen hat!"

Die Baronin schweig erst eine Weile verlegt. Dann sagte sie leise und bekümmert:

"Warum sprichst und denkst Du so von Bodo? — Aber nein, ich weiß, Du sagst das nur in der Gereiztheit. Deine wahre Meinung ist's gar nicht. — Komm, mein Kind, setz Dich zu mir. We sind allein. Laß uns einmal über diese Gereiztheit, mit der Du Dich und uns quälst, sprechen. Wir wollen ihr auf den Grund gehen, wollen ihr gehörig auf den Leib rücken. Ich bin überzeugt, sie kann vernünftigen Gründen gegenüber nicht bestehen, sie verflüchtigt sich und zerflattert wie Gewölbe vor einem frischen, fröhlichen Angriff des Windes. Ich habe schon längst einmal über mancherlei mit Dir sprechen wollen, liebe Zeanette. Du bist mir aber bisher immer ausgewichen. Komm jetzt. Ich bitte Dich."

Und die Baronin deutete in ihrer herzgewinnend freundlichen Art nochmals auf den freien Sophaplatz an ihrer Seite.

Die junge Frau blieb jedoch trüben am Tisch stehen. Mirrend setzte sie die Tasse nieder, aus der sie eben einen Schluck des duftenden Trankes genommen.

"Sprechen! Sprechen!" rief sie ungeduldig hervor. "Als ob es damit gethan wäre! Uebrigens — recht nette Dinge könnten zum Vorschein kommen bei einer solchen Aussprache! Es ist schon besser, wir werden jeder allein mit seinem Bündel Verdrießlichkeiten fertig, dann bleibt wenigstens äußerlich alles hübsch im Gleis! Der Welt gegenüber! Das ist jedenfalls für Euch und Freund Bodo die Hauptsache!"

Die Baronin blieb ruhig sitzen und versuchte zu lächeln.

"Wenn man zu einem Kampf gegen die Gereiztheit vorgehen will, darf man sich selbst nicht reizen lassen — Noch einmal — komm zu mir, bitte, und bemühe Dich, ruhiger zu werden, Du wirst sehen —"

"Ich will nichts sehen! Nichts! Gar nichts!" — Es klang, als ob unter dem lang niederfließenden, mattgelben Morgenkleid die zierlichen Füßchen den Boden stampften. — "Ach, wenn ich doch überhaupt nichts mehr sehen müßte! Wenn doch die herrenlos heimlehrende Niesia heute wirklich die Botin eines geschehenen Unglücks gewesen wäre!" Die junge Frau ging jetzt drüben an den Fenstern

mit raschen, ungleichen Schritten auf und nieder, möglichst weit von dem Sofa entfernt, auf dem die Baronin ihrer wartete. "Ja," fuhr sie fort, und die schwarzen Augen glühten fanatisch aus dem tieferblauen Gesicht, "läge ich doch da draußen am Wegrand irgendwo mit zerschmelzter Siiter! Mir wäre wohl! Und Freund Bodo führe dann jedenfalls ein Schrecken in die Glieder — aber ich möchte wetten, daß der Schrecken in einem frudigen verzweifelt ähnlich sehen würde!"

Da stand die Baronin auf. Strenge, schmerzliche Würde breitete sich in einem feinen Roth über ihr schmales, blaßes Gesicht hin.

"Im Namen meines Sohnes weise ich diese häßliche Beschuldigung, mit der Du ihn triffst, zurück. Ich, seine Mutter, kenne ihn. Bodo ist vornehm in seinem Denken und Empfinden. Das war kein gutes Wort, das Du da gesprochen, Zeanette, und ich gebe Dir Zeit, dies einzusehen, indem ich Dich allein lasse."

Sie wandte sich ab, um zu gehen. Ehe sie die Schwelle erreicht hatte, wurde jedoch die Thür von außen heftig geöffnet, und Bodo trat ein. Er war in Toppe und hohen Stiefeln. Die schlimmste Bottschaft von der ohne Herrn heimgekehrten Niesia hatte ihn wirklich draußen auf dem Feld ereilt, er hatte sich sofort auf seinem Reppen den Suchenden angeschlossen.

"Zeanette! Zeanette!" rufend, war er der Waldhauffee zugesprenngt, weil er wußte, daß die junge Frau mit Vorliebe diesen Weg zu benutzen pflegte. Da war er dem vom Herrenhaus zurückkehrenden Gesäß des jungen Sessinghaus begegnet und hatte die befriedende Aufklärung erhalten. Nun kam er, einen warmen Schein auf dem schönen, luftgebräunten Antlitz, und beglückwünschte Zeanette, daß sie keinen Unfall, sondern nur ein harmloses, fröhliches Abenteuer erlebt.

Sie that, als bemerke sie seine dargebotene Hand nicht. Nach den Worten, die eben gefallen, und im Angesicht der Baronin, die noch dort an der Schwelle verharrete, war es ihr unmöglich, die Finger hineinzulegen.

Bodo sah verwundert zwischen den beiden Frauen hin und her. Er nahm an, daß eine kleine Meinungsverschiedenheit zwischen ihnen stattgefunden, und war eben im Begriff, eine Brücke darüber zu schlagen mit einer unbefangenen Bemerkung, als ihm Zeanette zuvorkam.

Ich erwachte wieder einmal ihr rasender Trotz. Seine Mutter dort sollte nicht glauben, daß sie feige zurückbebe vor der Verantwortung für ein bitteres Wort, das sie gesprochen.

Sie rief ihre zierliche Gestalt und sagte:

"Wärest Du einige Augenblicke früher eingetreten, so hättest Du ein Dir geltendes Kompliment hören können —"

"Der Kind," warf die Baronin heftig dazwischen und trat wieder einen Schritt näher, "Du wirst doch nicht —"

"Laß nur, Mama," wehrte ihr Bodo, "vielleicht macht mir das Kompliment Vergnügen —"

Die dunklen Augen der kleinen Frau blühten ihn verzehrend an. Dämonische Frevolität schürzte ihre Lippen.

"Vergnügen wohl kaum," antwortete sie, "aber es trifft am Ende die Wahrheit. Ich behaupte, wenn mich bei meinem Austritt heute ein wirklicher Unfall betroffen, mit verhängnisvollem Ausgang, so hätte Dir das leicht einen hübschen kleinen — frudigen Schrecken einjagen können. Das ist alles."

Bodos Gesicht erblähte langsam.

"Du gefällst Dir wirklich in seltsamen Scherzen."

Ihre wilde Leidenschaftlichkeit wurde nicht gedämpft durch seine Worte, in denen es wie leise Trauer ätzerte, sie erhobte sich noch mehr. Während ihre Hände an der dicken Goldschnur rissen, mit der das Kleid gegürtet war, höhnte sie von neuem:

"So sag' doch ehrlich: wenn Du mich auf der Straße gefunden hättest, das Haupt an einem Stein zerschmettert, — wäre Dein erster Gedanke nicht hingeflogen zu einem verschwiegeneu Zukunftsglück, das durch Deine Träume geht? ! Zeugne, wenn Du kannst!"

Er streckte die Hand gegen sie aus.

"Du wirst in diesem Ton nicht weiterprechen. Nicht vor meiner Mutter dort! Aber ich hätte Dir auch Einhalt geboten, wären wir allein gewesen."

Die arme Baronin, deren Blicke Thränen verdunkelten, tastete sich rasch der Thür. Mit gesenktem Haupt wollte sie hinaus-schleichen.

"Ich bitte Dich, zu bleiben, Mama," rief ihr Bodo nach. "Eine Minute wenigstens noch. Hat Dir Zeanette vor meiner Ankunft durch ungehörige Worte weh gethan, so erwarte ich jetzt von ihr, daß sie Dich um Verzeihung bittet."

Fortsetzung folgt.

Der Vormundschaftsrath Podzer Commerzschule

am 7. (20.) August beginnen.

Gesuche um Aufnahme in die Schule werden zusammen mit den nötigen... während der Ferien vom Direktor oder seinem Stellvertreter jeden... und Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) in den gewöhnlichen Bu... angenommen.

Höhere Webschule

Lambrecht (Rheinpfalz.)
praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen... Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots,... und Paletotstoffen. Kursus für junge... und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1... Beginn des Wintersemesters Ende September... Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen... berücksichtigt genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl... als auch der russischen Sprache mächtig ist.
Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Direktor Wilh. Jansen.

Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.
!!! Konkurrenzlose Fabrikpreise !!!
ARTHUR KLEINMANN
Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.
Permanente große Musterausstellung.
Vollständigkeit: Compl. Wannen, Waschtisch- und Closet-Einrichtungen.
Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28
Warschau, Igoda-Strasse Nr. 8. Telefon Nr. 1385.

Einige tüchtige Buchbinder

sich melden in der Graphischen Anstalt von... Resiger, Neue Promenade № 39.

Pfaffendorf. Gente, Sonntag, den 2. August a. c. großes Extra-Concert

zum Benefiz für Herrn Kapellmeister Thonfeld, ausgeführt von der R. Scheibler'schen Kapelle, unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des Borodino'schen Leibregiments Sr. Majestät Alexander III. unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **N. von Keerberghen**. Die Kapelle des Borodino'schen Leibregiments spielt von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 25 Kop. Kinder frei.

Eröffnet an der Petrikauer-Strasse Nr. 17
eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Conditorei.
Sämmtliche in das Fach schlagenden Bestellungen werden von mir, dank dem Engagement vorzüglicher Hilfskräfte, auf das sorgfältigste und sauberste ausgeführt. Gleich **Billard- und Schachzimmer.** zeitig empfehle mein **Extra-Schachzimmer.**
Thee, Kaffee, Chokolade, Gefrorenes zu jeder Tageszeit.
Große Auswahl in **Chokoladen, Confituren, Bonbonnieren, Bisquit und Waffeln.**
Sobald eingetroffen:
Frische, echte Thorner Honigkuchen.
OSKAR GUHL, Petrikauerstr. 17 und Jaradzkastr. 12.

Große Neuheit!
für Herren!
Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Weinkleider legen, giebt es nichts Besseres, als dieser neu erfundene **Apparat „Mode“.**
Mit demselben kann man abgetragene Weinkleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei
GUSTAV ANWEILER,
Lodz, Nawrot-Strasse Nr. 1



Schlesischer Obersalzbrunnen
Oberbrunnen
Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet.
Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den **Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.**
Furbach & Striebold, Salzbrunn in Schlesien.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:
Cognac der Firma Bouteleau & Co.
seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen.
Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.
Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**
Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Erimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichsten leichten Bowlen-Wein.
Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.
empfiehlt die

A. TRAUTWEIN,
Petrikauer-Strasse 73. **Telephon-Verbindung**
Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Zu verkaufen:

1 neuer Halbberd auf Gummirädern, 1 gebrauchter Halbberd ohne Gummiräder. **Nawrotstr. Nr. 31.**

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche ist per 1. October a. c. zu vermieten. Näheres Petrikauer Strasse № 133.

Bardzo tanlo do sprzedania

FORTEPIAN
Hoffera, czarny (krótki). Bliższa wiadomość ulica Konstantynowska Nr. 23, w oficynie.

Tafel-Butter

empfeht
A. Trautwein,
Wein-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlung, Petrikauer-Strasse 73.

Kryształ-Wasser.

Die gewöhnliche Benutzung des unfiltrirten Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rücksichten als hauptsächlichster Grund vieler gesährlichen und anstehenden Krankheiten allgemeiner anerkannt worden. Das französische Magazin an der Graf Bergs-Strasse Nr. 8 in Warschau empfiehlt den für ihre Gesundheit besorgten Personen unter Garantie

Albert's Filter.

welche jeder selbst öffnen und reinigen kann (8 silberne Medaillen in Paris und Warschau) Eschen-Syfon-Filter von 1 Rbl. 80 Kop an. Eschen-Syfon von 9 Rbl. an. Den Rührstein steht das Recht zu, bei Kauf der Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

Bester Medizinalwein



Nur echt mit dieser Marke.

Goldene Medaille London 1. 83
Vor Nachahmung wird gewarnt!
Hygienische Vor Thymolseife
von Professor **D. F. Jürgens,**
gegen Fäulen, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Transpiriren, empfiehlt sich als wohltuende Toilettenseife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen in Schweden und Polen.
1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.
Haupt-Niederlage bei **D. F. Jürgens in Moskau.**

In Warschau 4 Werth von Tomaskow eine halbe Werth von der Pilsna am feinsten Bode bei O. Schmitt, sind 9 neuerbaute **Sommer-Wohnungen** mit Garten und nötigen Möbeln zu vermieten.

Pabianice.

Pabianice.

TURNFEST.

Sonntag, den 2. August 1903,
nach bereits bekannt gegebenem Programm.

Pabianice.

Pabianice.



HELENNHOF.

Heute und täglich:

(Größte Sensation des 20. Jahrhunderts)
Aufstehen der weltberühmten
Thurmseilkünstlerin

Donna Eroina mit ihrer Dogge Rex, und des
Champion-Thurmseilkünstlers
Mr. Oreni, auf dem 80 Fuß hohen und 150 Fuß langen Thurmseil, das
über den Teich gespannt ist.
Erste Vorstellung 6 1/2 Uhr. Zweite Vorstellung 9 1/2 Uhr.
Sensationell. Sensationell.
Täglich 2 Vorstellungen. Entree Sonnabends und Sonntags 30 und 15 Kop,
an Wochentagen 25 und 10 Kop. Sonntag vollständig neues Programm.

WINTERGARTEN

Petrikauer Straße № 151.

Heute und täglich

**Großes Instrumental-
Vokal-Concert**
des Leipziger Musik- und
humor.-Ensembles
Direktion H. von METZ.
Aufstehen des polnischen Humoristen
BRONOWSKI
a la LUDWIKOWSKI.
Entree 20 Kop.
Zum Buffet Eintritt frei.

Gründlichen Unterricht
in der
Doppelten

Buchführung

ertheilt:

J. MANTINBAND.
Diplom. Lehrer der Buchführung,
Witzgawka-Str. Nr. 61, (gegen-
über der Russischen Kirche),
empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-
mittags—und von 7—8 1/2 Uhr Abends.

Viele

Tausende Mark

kann Jedermann durch Beteiligung an
einem gewinnbringenden Unternehmen
bei sehr geringer Einlage (monatlich
nur Mk. 5 und Mk. 10.) erwerben.
Ausführliche Auskunft wird erteilt
durch E. W. F. PETERSEN, Lübeck,
Gimnerstr. 24a., Deutschland.

Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung

von Möbeln, wie Expedierung per
Bahn mit verdeckten und offenen
Federeiswagen, unter persönlicher
Aufsicht übernimmt

M. Lentz,
Witzgawka-Str. 77

Eine

Barriere-Wohnung,

3 Zimmer und Küche, geeignet auch als
Geschäftslokal, ist per 1. Oktober
zu vermieten Petrikauer
Straße 165.
Nähe: es dortselbst Wohnung № 1.

Sielecter prima

Stuffatur-Gips

à 2 Rubel 50 Kop. pro Saß 10 Pud.
(400 Pf.) empfiehlt von seinem Kohlen-
lager H. KUPCZYK, Mitotajewskistr.
№. 12.

Dr. S. Kantor

Spezialist für Haut-, Geschlechts-
u. venöse Krankheiten,
Krotka-Str. Nr. 4.
Sprechstunden von 8—2 und von 6—9,
für Damen von 5—8 Uhr.

STE. A. RALLET & CO.
PARFUMERIE
ROYAL-RALLET
EXTRAIT, SAVON, POUFRE
EAU DE COLOGNE AUX FLEURS.

Komitet Synagogi przy ulicy Spacerowej i Zielonej w mieście Łodzi podaje do wiadomości iż przy Synagodze istnieje fundusz w ilości bliżej 2000 przeznaczony do wypłacania w przeciągu czterech lat, mianowicie po rubli 500 rocznie, dla pragnącego poświęcić się naukom logicznym, w zakresie kaznodziejstwa.

Kandydaci w kraju urodzeni, życzący uzyskać się o powyższe stypendyum, winni wnieść podania do kancelaryi komitetu Synagogi, i oczekiwać się w gmachu synagogi, nie później jak do 1-go Stycznia 1904 roku.

Jede Schrift muss schön werden durch den brieflichen Lehr-Cursus mit dem **POTENZIOMETER** Schönschrifthalter. **F. Simon BERLIN O-27**
Probier-Lecties gratis. Abrechnung für briefl. Unterricht.

Dampf-Brauerei

Zenon Anstalt

in Zdunsko-Wola,
präpariert auf der hygienischen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille,
empfiehlt:

Bairisches Wachholder-Pilsner **Bock-Münchener Porter.**

Bestellungen werden in Łódź telephonisch angenommen.
Telephon Nr. 16.
Łódź, Petrikauer-Str. Nr. 114; Pabianice, Długa-Str. 361; Łask; Sieradz; Warta; Blajski; Wielun; Kalisz; Główny Rynek 11.

Underwood
Lager Optischer und chirurgischer Artikel Schreibmaschinen
Unterwood und Hammond
sind die besten; dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil auf letzteren in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glockenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu billigen Preisen gemacht bei
A. Diering
Optiker.
Petrikauer Straße 87.

Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

T. Bronk,

Petrikauer-Str. 14
empfiehlt in großer Auswahl: Wiener Regulier-Öfen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Scheeren, Fleischhackmaschinen, Wurstfüller, Stahl- und Messerplättchen, amerik. Wringmaschinen, Eischränke, Ofenvorwärmer, Tisch-Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, emaillirte Küchengeschirre, sowie Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Garten-Restaurant

GEBR. GEGLIG am Stadtwalde

empfehlen:

Vorzügliche Küche. **Balsaal** für sämtliche Veranstaltungen gratis.
Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden.
Hochachtungsvoll
ADOLF INIS.

Meisterhausgarten.

Täglich

CONCERT

der Capelle des Borodinski'schen Leibregiments Kaiser Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters **von Meerbreghen.**
Anfang 6 Uhr.
A. BAUM,

Im Garten des Grand-Hotels.

Heute und täglich von 7/8 Uhr Abends:

Concert

von der Hauskapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Haus Wächter.**
Am Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Zur Sommer-Saison

empfehlen dem geehrten Publikum das
Gummiwaaren-Geschäft von
N. B. MIRTENBAUM,
Petrikauer-Strasse Nr. 33
folgende Specialitäten:

Petersburger Mechanische Schuhwaaren
HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE
für
Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder
Englische wasserdichte Stoff-Mäntel,
Mandschuhe Glasé, Saemisch, Englisch und Mooco.
Linoleum-Wachstuch-Fabrikate